



## ++++ Pressemitteilung 22.07.20 ++++

# Protestcamp vor dem Bodenseeforum

**Vor dem Tagungsort des Konstanzer Gemeinderates errichten Klimaschützer\*innen von Fridays for Future ein Protestcamp um auf die Entscheidung des Gemeinderates am Donnerstag aufmerksam zu machen. Dieser wird darüber abstimmen, ob Konstanz seinen Beitrag zur Einhaltung der 1,5 Grad Grenze leisten soll und damit den Klimanotstandsbeschluss aus dem vergangenen Jahr konkretisiert.**

Konstanz, 22.07.20| Bereits um 10:00 Uhr schlugen Aktivistinnen und Aktivisten von Fridays For Future ihr Lager neben dem Bodenseeforum auf. Unter dem Motto *“1,5 Tage für 1,5 Grad”* wollen die Klimaschützer\*innen 1,5 Tage bis zur morgigen Entscheidung des Gemeinderates über die Zielsetzung *“Klimapositiv 2030”* ausharren. Dieser wird dann darüber abstimmen, ob sich Konstanz das Ziel setzt, ab 2030 weniger Treibhausgase auszustoßen, als durch natürliche Prozesse im Landkreis wieder aufgenommen werden. Dies wäre nötig, damit Konstanz seinen Beitrag zur Einhaltung der 1,5 Grad Grenze leistet. Damit würde die Stadt, gemeinsam mit Städten wie Tübingen, Heidelberg und Marburg eine bundesweite Vorreiterrolle im kommunalen Klimaschutz einnehmen und seine Ziele an den wissenschaftlichen Notwendigkeiten für 1,5 Grad ausrichten.

Im vergangenen Jahr rief Konstanz als erste deutsche Stadt den Klimanotstand aus und ernannten damit *“die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe höchster Priorität”*. Außerdem verpflichtete sich die Stadt dazu, ihren Beitrag zur Einhaltung der 1,5 Grad Grenze zu leisten. Etwa ein Jahr später, wird nun im Gemeinderat darüber verhandelt diese Zielsetzung zu konkretisieren. Nach Meinung von Klimaschützer\*innen ein längst überfälliger Schritt. Manuel Oestringer von Fridays for Future erklärte: *“Morgen wird sich entscheiden ob der Gemeinderat und der Oberbürgermeister den Klimanotstand ernst gemeint haben, oder ob es „nur“ Symbolpolitik war.”*, und ergänzt, *“Es wird höchste Zeit, dass wir endlich ein konkretes Ziel, für die Klimaneutralität beziehungsweise Klimapositivität festschreiben. Denn nur dann können wir die Maßnahmen am Erforderlichen Ausrichten.”*

Auf Anregen von Fridays for Future hatte eine überfraktionäre Koalition aus Freier Grüner Liste, Jungem Forum und Linker Liste im Mai einen Antrag eingereicht, dass Konstanz 2030 klimapositiv werden soll. Als Reaktion darauf reichte die Stadtverwaltung einen Gegenvorschlag ein. Darin möchte Sie das Ifeu Institut beauftragen ein Klimaschutzszenario auszuarbeiten, mit dem Konstanz bis 2030 oder 2035 klimaneutral werden kann. 2035 entspricht, laut Verwaltungsvorlage, dabei der nötigen Reduktion zur Einhaltung von 1,75 Grad. Außerdem soll ein Szenario ausgearbeitet werden, für den Fall, dass die Stadt keine deutlichen Ambitionssteigerungen vornimmt. Aufbauend auf diesen Szenarien soll im Juli 2021 darüber entschieden werden, ob die aktuelle Zielsetzung von -90% bis 2050 angepasst werden soll.

Von der Vorlage der Verwaltung sind die Klimaschützer\*innen von Fridays for Future nicht begeistert. Diese begüßen die Studie zu konkreten Maßnahmen, aber aus ihrer Sicht sei die Verzögerung der Zielsetzung um ein weiteres Jahr nicht hinnehmbar und gefährde die Zielerreichung und damit ihre Zukunft. *“Wir können nicht ein Jahr lang untersuchen, ob das Ziel erreichbar ist, nur um dann in einem Jahr festzustellen, dass wir jetzt das entscheidende Jahr verloren haben.”*, begründet Noemi Mundhaas von Fridays for Future den Missmut und ergänzt: *“Bereits vor einem Jahr hat sich die Stadt zur Einhaltung der 1,5 Grad Grenze bekannt. Daher sollte die Festlegung einer angemessenen Zielsetzung eigentlich nur noch eine Formalie sein. Wir vertrauen hier auf das Verantwortungsbewusstsein unserer Abgeordneten und sind daher zuversichtlich, dass sich der Konstanzer Gemeinderat morgen klar zur Klimapositivität bis 2030 bekennt.”*

2030 muss, nach Berechnungen des Weltklimarates, die weltweite Klimaneutralität erreicht sein, um mit einer 2/3 Wahrscheinlichkeit die 1,5 Grad Grenze einzuhalten. Als wissenschaftlicher Konsens gilt mittlerweile, dass jenseits von 1,5 Grad dramatische Konsequenzen folgen, die die Lebensqualität von Milliarden Menschen massiv beeinträchtigen werden. Einige Studien warnen auch davor, dass jenseits von 1,5 Grad Kippelemente aktiviert werden könnten, die die Erderhitzung weiter anheizen. Die Folge wäre, dass der Mensch machtlos wäre gegen eine sich verschlimmernde Klimakrise und die heutige entwickelte Zivilisation vermutlich noch in diesem Jahrhundert zusammenbrechen würde. Damit es nicht soweit kommt harren die Konstanzer Schüler\*innen von Fridays for Future heute Nacht aus, um dem Gemeinderat in der kommenden Sitzung die nötige Unterstützung für den Beschluss zu symbolisieren.

---

**Achtung Redaktionen:** Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter: +49 (0)152 05212691 oder per Email: [fridaysforfuture-kn@riseup.net](mailto:fridaysforfuture-kn@riseup.net).

Pressefotos zu Ihrer Verwendung finden Sie unter: [www.fridaysforfuture-konstanz.de](http://www.fridaysforfuture-konstanz.de)